

Tobias und der Engel Raphael kamen auf ihrer Reise abends an den Tigris, wo sie übernachteten. Als der junge Tobias im Fluss baden wollte, schoss ein Fisch aus dem Wasser hoch und wollte ihn verschlingen. Der Engel rief Tobias zu: Pack ihn! Da packte der junge Mann zu und warf den Fisch ans Ufer. Und der Engel sagte zu Tobias: Schneide den Fisch auf, nimm Herz, Leber und Galle heraus und bewahre sie gut auf. Tobias tat, was ihm der Engel sagte.

Als Tobias und Sara in der Kammer allein waren, erhob sich Tobias vom Lager und sagte: Steh auf, Schwester, wir wollen beten, damit der Herr Erbarmen mit uns hat. Und er begann zu beten: Sei gepriesen, Gott unser Väter; gepriesen sei dein heiliger und ruhmreicher Name in alle Ewigkeit. Die Himmel und alle deine Geschöpfe müssen dich preisen. Du hast Adam erschaffen und hast ihm Eva zur Frau gegeben, damit sie ihm hilft und ihn ergänzt. Von ihnen stammen alle Menschen ab. Du sagtest: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist; wir wollen für ihn einen Menschen machen, der ihm hilft und zu ihm passt. Darum, Herr, nehme ich diese meine Schwester auch nicht aus reiner Lust zur Frau, sondern aus wahrer Liebe. Hab Erbarmen mit mir, und lass mich gemeinsam mit ihr ein hohes Alter erreichen. Und Sara sagte zusammen mit ihm: Amen. Und beide schliefen die Nacht über miteinander.

*Tobit 6,1-5; 8,4-9
(Einheitsübersetzung)*

Das Geschehen spielt in Ninive und Umgebung, wo ein frommer Mann namens Tobit in der Verbannung lebt. Er hilft den Armen mit Almosen und erweist ihnen selbst unter Lebensgefahr jede Art von Barmherzigkeit. Bei einer dieser Aktionen erblindet er, worauf er zwar seine Not beklagt, aber nicht von Gott abfällt. Tobit sendet seinen noch sehr jungen Sohn Tobias (hebr. Der Herr ist gut) nach Medien, um einen Teil seines dort deponierten Vermögens abzuholen. Als Reisebegleiter findet Tobias den Engel Raphael, der sich aber nicht als solcher zu erkennen gibt, sondern der sich Asaria nennt. Nach dem Erlebnis mit dem Fisch bestimmt der Engel, dass sie bei einem Verwandten von Tobias übernachten werden, der ein einziges Kind, die schöne und kluge Sara, hat. Sara war schon mit 7 Männern verheiratet, die alle in der Hochzeitsnacht gestorben sind, weil Sara von einem Dämon besessen ist. Raphael hat einen Rat, wie der Dämon zu vertreiben ist, so dass Tobias Sara zur Frau nehmen kann, und Tobias lässt sich darauf ein. Nach dem Verbrennen von Herz und Leber des Fisches und einem gemeinsamen Gebet der Brautleute überlebt Tobias die Hochzeitsnacht. Später, nach der Rückkehr zu seinem Vater heilt der Tran des Fisches, die Galle, die Blindheit des Vaters. An dem Erlebnis mit dem Fisch erkennt man die Bedeutung des Namens des Engels Raphael – hebr. Gott heilt. Und so ist es nicht nur der Engel Raphael, der in dem Buch eine wichtige Rolle spielt, sondern auch der Fisch, ein altes Symbol für Jesus Christus. Die einzelnen Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch – ichthys – stehen für

Jesus – Christus – Gottes – Sohn – Retter